

Medieninformation

Polizeidirektion Görlitz

Ihr Ansprechpartner
Kai Siebenäuger

Durchwahl
Telefon +49 3581 468 2030

medien.pd-gr@
polizei.sachsen.de*

08.11.2024

Medieninformation der Polizeidirektion Görlitz Nr. 425/2024

Achtung falsche Polizeibeamte unterwegs - Seien Sie wachsam!

Verantwortlich: Kai Siebenäuger

Achtung falsche Polizeibeamte unterwegs - Seien Sie wachsam!

Bezug: Medieninformation der Polizeidirektion Görlitz Nr. 422/2024 vom 5. November 2024

Zuständigkeitsbereich Polizeidirektion Görlitz

04.11.2024 - 08.11.2024

Sohland a. d. Spree

07.11.2024, 18:15 Uhr - 18:45 Uhr

Seit Montag, den 4. November 2024, kommt es im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Görlitz, insbesondere in den Städten Bautzen und Kamenz, anhaltend zu Anrufen durch falsche Polizeibeamte. Bislang kam es insgesamt zu über 100 Anrufen und Betrugsversuchen der vermeintlichen Ordnungshüter. In einzelnen weiteren Fällen täuschten die Betrüger auch mit sogenannten Schockanrufen.

Die Vorgehensweise ist immer dieselbe: Die Anrufe beginnen nachmittags und gehen bis in die Nachtstunden. Die vermeintlichen Polizisten erzählen von gefassten Einbrechern oder einem Polizeieinsatz und erkundigen sich nach Bargeld im Haus. Ein Täter hält die Geschädigten am Telefon, der andere kommt zur Wohnung und betritt diese auch.

Die betroffenen Bürger reagierten in fast allen Fällen besonnen und misstrauisch. Nichtsdestotrotz ging auch ein Senior den Betrügern ins Netz und übergab sein Erspartes.

Hausanschrift:
Polizeidirektion Görlitz
Conrad-Schiedt-Straße 2
02826 Görlitz

<https://www.polizei.sachsen.de/de/pdg.htm>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

In Sohland an der Spree meldeten sich die unbekanntes Tatverdächtigen am Donnerstagabend bei einem 86-jährigen Rentner und gaben sich als Polizisten aus. Sie gaukelten vor, ein Polizeieinsatz würde stattfinden. Das Codewort laute »Nelke«. Der Rentner müsse sein Geld vorzeigen, damit die Polizei es fotografieren könne. Während einer der Täter den Geschädigten am Telefon befragte, erschien eine weitere unbekanntes männliche Person, ein sogenannter »Herr Müller«, an der Wohnungstür und ließ sich in der Wohnung die erfragten Geldbeträge, in Höhe von etwa 10.000 Euro, angeblich zur weiteren Prüfung und zum Fotografieren, geben. Danach verließ er die Wohnung in unbekanntes Richtung.

Sofort eingesetzte Polizeibeamte fahndeten nach dem Kriminellen. Die Maßnahmen verliefen bislang ergebnislos. Kriminaltechniker sicherten Spuren. Der Gauner wird wie folgt beschrieben:

- circa 1,80 Meter groß
- wenig Haare, fast eine Glatze
- dunkel gekleidet mit einem schwarzen Anzug
- sprach akzentfreies Deutsch

Die Kriminalpolizei führt die weiteren Ermittlungen.

Die Polizei warnt ausdrücklich vor der anhaltenden Betrugsmasche und derartigen Anrufen. Seien Sie wachsam! Übergeben sie fremden Leuten niemals Bargeld oder andere Wertgegenstände. Sensibilisieren Sie Ihre Angehörigen und insbesondere ältere Menschen. Polizisten erkundigen sich weder nach Bargeld in Ihrem Haus noch verlangen Sie von Ihnen, Ihr Bargeld zu übergeben. Im Zweifelsfall rufen Sie immer die Polizei. Dafür steht Ihnen der Notruf unter der 110 oder die öffentliche Rufnummer jeder Polizeidienststelle zur Verfügung. (ks)